



Geschichte „Sternenbaum“

Erzählvorlage

1. Teil

In einem kleinen Haus am Rand der Stadt lebte ein Mann, der schon sehr, sehr alt war. Soweit er zurückdenken konnte, hatte er in diesem Haus gewohnt. Er hatte miterlebt, wie die Stadt allmählich wuchs und grösser wurde, wie die Gärten verschwanden und immer neue Hochhäuser und Einkaufszentren gebaut wurden.

Die Leute in den neuen Häusern kannten den alten Mann nicht. Sie kannten nicht einmal ihre nächsten Nachbarn. Sie gingen morgens eilig aus dem Haus, kehrten abends müde zurück – und hatten den ganzen Tag nicht in den Himmel geschaut, die dicken Wolken nicht gesehen und erst recht nicht die Sterne.

Der alte Mann dachte an früher, als er und seine Geschwister an dunklen Nachmittagen um den Ofen sassen und die Mutter Geschichten erzählte. Damals hatten die Kinder goldene Papiersterne in die Fenster gehängt, damit das Christkind an Weihnachten zu ihnen fand.

Da fiel dem alten Mann ein, dass er noch irgendwo eine Rolle Goldpapier haben musste, und er begann, in den Schränken und Schubladen zu suchen. Schliesslich fand er das Goldpapier. Nachdenklich hielt er es in der Hand. Dann begann er Sterne auszuschneiden.

Plötzlich stand er auf und ging zum Fenster.

Der alte Mann schaute hinüber zu den hellen Leuchtreklamen: Ob das Christkind meine Sterne überhaupt sehen wird?
Ich will hinausgehen und es suchen und ihm den Weg leuchten mit den Sternen.

Nach am selben Abend machte sich der Mann auf den Weg, das Christkind zu suchen.

Ein gewaltiger Sturm tobte und riss die blinkenden Weihnachtsbeleuchtungen von den Einkaufszentren. Dann fiel auch noch die Stromversorgung aus. Die ganze Stadt lag plötzlich in tiefer Dunkelheit und Stille.

Der alte Mann ging durch die Strassen, vorbei an hohen Häusern, vorbei an lichterlosen Schaufenstern und verschlossenen Türen.

Niemand hörte ihn, niemand schaute ihm nach. Die Leute waren die Dunkelheit und die Stille nicht mehr gewohnt. Kein Handy klingelte mehr, kein Fernseher surrte. Ratlos sassen viele vor ihren schwarzen Computerbildschirmen.

bis bald im wald



Geschichte „Sternenbaum“

Erzählvorlage

2. Teil

Die Menschen gingen durch die Stille, über verschneite Wiesen und Felder, den Hügel hinauf. Als sie oben ankamen, sahen sie einen Mann, der hängte goldene Sterne an einen Baum. „Wie Weihnachten“, flüsterten die Kinder und sie begannen, ein Weihnachtslied zu singen, erst leise und dann immer lauter, und schliesslich sangen auch die Erwachsenen mit.

Der alte Mann hielt inne.

Er hörte das Singen.

Und nun wusste er, das Christkind war da, mitten unter ihnen!

Dann nahm der alte Mann die Sterne vom Baum und schenkte sie den Kindern. Die Kinder aber trugen die Sterne in ihre Stadt. Und auf einmal erhellten viele viele kleine Sterne die dunklen Fenster der Stadt.

bis bald im wald